

„Storch, wie geht es dir?“

Am Nachmittag des 21. November 2018 fand in der Bibliothek des Neuen Gymnasiums das Schülercafé „Storch, wie geht es dir?“ der AG „Na, Erde?“ statt. Mit drei Experten wurde über die Lage des Weißstorchs im Oldenburger Land und darüber hinaus diskutiert. Begleitet wurde die Aktion von einer Ausstellung und einer Spendenaktion für die Storchentpflegestation Wesermarsch.

TEXT: AG „Na, Erde?“
BILDER: Bernhard Sturm



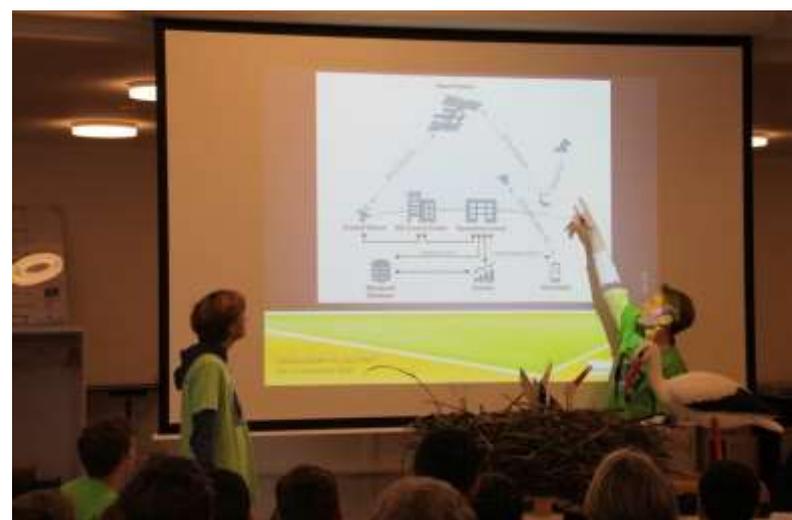
Am 21. November 2018 haben wir in der Bibliothek unserer Schule vor etwa 70 Gästen erfolgreich unser Wissenschaftscafé „Storch, wie geht es dir?“ gestaltet.

Vogelkundler als Experten

Wir hatten uns für das Schülercafé mit den Themen Ornithologie (Vogelkunde) und Erdbeobachtung beschäftigt und dann als Experten Udo Hilfers von der Storchentpflegestation Wesermarsch (Berne), Thorsten Krüger von der Staatlichen Vogelschutzwarte (NLWKN, Oldenburg) und PD Dr. Schmaljohann (Universität Oldenburg / Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, Wilhelmshaven) eingeladen. Für die Pause in der von uns moderierten Diskussion hatten wir eine interessante Ausstellung mit vielen Plakaten und Modellen zusammengestellt.

Leben des Storchs

Im ersten Diskussionsteil haben Imke und Marten als Moderatoren mit den Experten die Lebensweise, den Lebensraum und die Bestandsentwicklung des Weißstorchs im Oldenburger Land erörtert. Herr Krüger zeigte den Gästen und uns in einer aktuellen Grafik die langsame Erholung des Storchbestandes im Oldenburger Land. Auf den besonderen Anteil der Storchentpflegestation Wesermarsch an der Zunahme der Storchenzahl wies Herr Hilfers hin. Die Station hat auch eine Bedeutung über das Oldenburger Land hinaus.



Es wurde außerdem von ihm festgestellt, dass das Jahr 2018 trotz der starken Trockenheit wider Erwarten insgesamt ein gutes Storchentjahr war.

Plakatausstellung mit Modellen

In der Pause haben wir dem Publikum unsere 10 vorbereiteten Themen vorgestellt. Die Gäste konnten sich dabei an einem von Akkarin und Mattis gebauten Storchennest in Originalgröße und einer Präsentation von Fynn über die Gefahren von Plastikmüll informieren und selbst mit Stöckern am Nest weiterbauen. Veränderungen in Feldern und Wiesen, beispielsweise im heutigen Naturschutzgebiet Bornhorster Wiesen, und im Einsatz von Schadstoffen in der Landwirtschaft wurden von Aaron, Konstantin, Leon und Tammo in Vergleichsuntersuchungen gezeigt. Die Temperatur, die Feuchtigkeit und damit indirekt auch der Klimawandel allgemein wurden als Einflussgrößen auf den Lebensraum und die Flugrouten des Zugvogels von Alexandra dargestellt. Die Ausstellung ist zurzeit noch in der Bibliothek zu sehen.

Vogelforschung und Zugrouten

Lino und Oliver haben durch den zweiten Teil der Diskussion geführt. Mit Herrn Dr. Schmaljohann haben sie die Geschichte der Zugvogelforschung behandelt. Es wurde festgestellt, dass die westliche Zugroute über die Straße von Gibraltar und die östliche über den Bosphorus aufgrund von Veränderungen in der Landschaft und des Klimawandels nicht mehr von allen Störchen komplett oder gar nicht zurückgelegt wird. Beispielshaft zeigten sie in der App „Animal Tracker“ den aktuellen Aufenthalt des Weißstorches mit der Kennung „DER A1A26 (4004)“ rund um eine Mülldeponie in Spanien sowie den eines anderen mit der Kennung „AL25 (2551)“ in der Nähe von bewässerten Feldern am Blauen Nil.

In Zukunft wird es neben der Ortung von Vögeln vom Boden aus auch die Möglichkeit geben, diese mit dem deutsch-russischen System ICARUS aus dem All zu verfolgen. Dessen Funktionsweise wurde an einem von der AG selbst gebauten Modell der ISS, Fotos und einem Schaubild erläutert. Mit den genaueren Daten aus den Ortungen wird es in der Zukunft möglich sein, bessere Maßnahmen zum Storchenschutz zu treffen.



Back- und Spendenaktion

Mit Herrn Jakuszeit, unserem Mensakoch, hatten wir vor dem Schülercafé viele „Storchennest-Kekse“ gebacken. Als erste Hilfsaktion haben wir sie gegen eine Spende für die Storchepflegestation in Berne während und nach der Ausstellung verkauft. Diese pflegt kranke und verletzte Störche und setzt sich für den Erhalt von deren Lebensraum ein.



Link(s)

<http://www.storchenstation.de>
Storchepflegestation Wesermarsch e.V.